

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 66. | Samstag den 1. Mai 1897. | 58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an + Johann Gottfried Häbich, gew. Wein-
gärtners hier, sind

binnen 8 Tagen

geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Realteilung unberücksichtigt
bleiben würden.

Den 29. April 1897.

A. Gerichtsnotariat:
Seib.

Waiblingen.

Verkauf zweier Baumäcker.

Kaufmann Schefel hier, als Bevollmächtigter der Gottfried
Doblers Witwe von hier, z. Z. in Berg, bringt am nächsten

Montag den 3. Mai,

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Nr. 5267 10 ar 56 qm Baumwiese in den Fischenacker,

Nr. 5268 10 ar 74 qm Baumwiese daselbst,

wozu Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß bei günstigem
Verkaufsergebnis der Zuschlag sofort erteilt wird.

Den 30. April 1897.

Ratschreiber:
Köcker.

Waiblingen.

Allmandgras-Verkauf.

Am kommenden

Montag den 3. Mai, vormittags 11 Uhr

wird der Grasertrag von den Allmanden fürs Jahr 1897
auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die anstößenden Güterbesitzer, welche sich beteiligen wollen, haben
selbst zu erscheinen.

Den 28. April 1897.

Stadtpflege: Pfänder.

Gemeinde Michelberg.

Oberamts Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.



Am Montag den 3. Mai d. Z.,
nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathaus hier aus Gemeindegewald

Gatern II. Abt. Nr. 1 und 2:

1 Rothbuche 8 m lang, 38 cm Durchm.

mit 0,91 Fm., 19 Eichen 3—9 m lang, 25

bis 66 cm Durchm. mit 13,86 Fm.

Vorzeigen des Stammholzes im Schlag an der Straße von hier
nach Schnaitz von 1—3 Uhr nachmittags.

Den 29. April 1897.

Schultheiß Hauff.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bauarbeiten.

Zu dem Neubau des Herrn Christ. Willinger hier habe ich
folgende Arbeiten zu vergeben:

Maurerarbeit

Zimmerarbeit

Gipsarbeit.

Pläne und Preiszettel sind bei mir zur Einsicht aufgelegt und
sind die Angebote schriftlich und verschlossen, den Abstreich in Prozenten
ausgedrückt, längstens bis

Montag den 3. Mai, abends 6 Uhr
bei mir abzugeben.

Amtsbaumeister Ufermann.

Turnverein Waiblingen.

Monats-Versammlung

Montag den 3. Mai im Lokal.

Der Ausschuss.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Marie Westhäusser

Emil Dietsehe

Verlobte

Waiblingen.

Konstanz.

Im Mai 1897.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft zeige
ich ergebenst an, daß ich mich in dem Hause des Herrn Reinhold in
der Bangen Straße als

Friseur

niedergelassen habe.

Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, meine werten Gönner
zu ihrer besten Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Georg Ege, Friseur.

Spezialität im Haar- und Bartschneiden.

Zugleich empfehle ich mein Commissionslager in fein sortirten

Cigarren

und sehe zahlreichem Besuche entgegen.

Der Obige.

Waiblingen.

Empfehlung.

Für Frühjahr und Sommer empfehle ich mein gut sortirtes
Lager in

Herren- und Knabenanzügen, sowie Kinderanzügen,
Arbeitskleider aller Art, blaue Arbeiteranzüge, Blousen,
Arbeitschürze, farbige Hemden für Herren und Damen,
Taschentücher weiß und farbig, Kragen und Kravatten.

Geneigter Abnahme entgegengehend zeichnet

Hochachtungsvoll

Gustav Lauer,

Sein Nachfolger, Langestr. 148.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs- Gesellschaft

a. G.

Billigste Prämien.

Durch Landtagsbeschluß mit Staatsbeitrag unterstützt.
Entschädigung von 6% ab.

Größte Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Deutschlands.

Zur Auskunft über Prämien und Regulierung event. Gemeinde-
versicherungen ist gerne bereit

der Bezirks-Vertreter:

Gözl, Bahnhofstraße, Winnenden.

Hierzu Ghibellinia Nr. 18.

Canstatt.
Die hiesige Mehrgenossenschaft verkauft die ihr pro April
zugefallenen und pro Mai und Juni anfallenden

Ochsen- Rinder- und Farren- Häute

am **M i t t w o c h**, den 5. Mai ds. Js.
nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Schlachthause und ladet hiezu Viehhaber ein.
Den 28. April 1897.

Der Vorstand.

Bettfedern

empfiehlt

zu Mt. 1.60, Mt. 2, Mt. 2.50, Mt. 3, Mt. 3.80 per Pfd.
Staub zu Mt. 5.50 und Mt. 7 per Pfd.

**Großes Lager in Leinwand, jeder Breite
Bettbarchent, Drill und
sämtliche Bettstoffe.**

Anfertigung von Betten und ganzen Aus-
stern in pünktlichster Ausführung.

Die Anwesenheit der Käufer beim Füllen der Betten
ist erwünscht.

Christian Pfleiderer

Waiblingen Schmidenerstraße,

Stuttgart Hauptstätterstr. 42, Ecke der Färberstr.

Theodor Gaiser, Stuttgart,

Ecke der Markt- und Carlsstraße

empfiehlt sein Lager in
schwarzen und farbigen

**Damenkleiderstoffen,
Normal- u. Reformwäsche**

in solider Ware, bei billigsten Preisen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in besten deutschen und
englischen Fabrikaten, sowie

große Partie Stoffreste

von 50 cm. bis 4 Meter,

welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Karl Wolff, Tuchhandlung,

Lübingerstr. 15 Entresol, Stuttgart.



London.

Niederlage in Waiblingen: Gottlob Billinger,
C. Billinger-Zeller, Friedrich Pfander.

Schuld- & Bürgscheine

empfiehlt

C. F. Buch.



Reutlinger
**Kirchenbau-Geld-
Lotterie.**
Ziehung 3. Juni 1897.
Haupttreffer
M. 30,000. 6000. 2000 etc.
1721 Geldgewinne mit zus. M. 65,000.
Ganzes Loos M. 2.—, halb. Loos M. 1.—
Porto und Liste 25 Pfg.
Für Wiederverkäufer mit Rabatt em-
pfehlen die Generalagentur
Eberhard Fetzner, Stuttgart.
In **Waiblingen** bei Buchb. Hess.

Gute und billige Stoffe.

Einen Posten Tuch- und Buckskin-Reste 130—135
Centimeter breit, auch zu Confirmanden-Anzüge ge-
eignet, per Meter Mt. 2.50 bis Mt. 4.—, sowie eine
Partie hochfeiner Ware, die sich zum Tragen zu jeder
Jahreszeit eignet 140 Centimeter breit zu Mt. 4.70
per Meter.

Muster gerne zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Eichorie ein
nährhaftes, wohlgeschmeckendes Getränk von schöner Farbe und
empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa Papler
und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Biereden
als Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den Spezereihandlungen in Waiblingen und Umgebung.

Billig

kauft man Confirmanden-
Anzüge, Joppen-Anzüge
1- und Zweitha, Hochzeits-
Anzüge, Ueberzieher, Sa-
velocks, Joppen, Hosen,
Knaben-Anzüge, Arbeits-
kleider etc.

Gut

gearbeitet und modern geschnitten
sind alle von mir gefertigten
Kleider

und reell

wird Jedermann von mir bedient.

Größte

Auswahl in Stoffen.

Anfertigung nach Maß in
kürzester Zeit.

Carl Robert,

Stuttgart

Herrnkleiderfabrik gegr. 1839

Marktstraße 11, Ecke
Karlsstraße.

Auf die Firma genau achten.

Eheringe

gesetzlich gestempelt empfiehlt billigt

M. Armand,

Waiblingen, Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Neuen virginschen

Pferdezahnmais

empfiehlt

Friedrich Pfander.

Spiegel,

Bilder, Rahmen,

Haussegen,

Einrahmungen

jeder Art billigt.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch

Emil Konz, Waiblingen.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren, Droguen-
und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch billigste
und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.
Niederlage bei: **Gust. Bezner**
Ww., Wilh. Eisele, Gottl.
Sezel, Carl Klenk, Adolf
Kühler, D. Reinhardt-Vollmer,
Wilh. Billinger, Seifenf.

„Kein Risiko!“

1 Partie rote Pracht-Betten
mit 11. unbed. Fehlern vers. so lange
Vorrat ist: Großes Ober- u. Unter-
bett u. Kissen, reichlich m. sehr weichen
Bettfedern gef., zus. nur 12 1/2 Mk.,
rote Hotelbetten 15 1/2 Mk.,
prachtv. breite Herrschaftsbet-
ten zus. nur 20 Mk.

Meine eleg. Preisliste u. An-
erkennungsscheine erhält Jeder
gratis. Nichtpass. zahle den Betrag
retour, daher kein Risiko
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffend. Str. 5

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Filienmild-Seife
v. **Bergmann & Co.** in Kadeben-Preuden
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
a St. 50 Pf. bei: Apotheker **G.**
Marggraff und Th. Schreiber.

W a i b l i n g e n.

Ein Pausmädchen,

nicht unter 14 Jahren wird zu so-
fortigem Eintritt gesucht.

Wer? sagt die Redaktion.

W a i b l i n g e n.

Ausnahmsweise junges fettes

Ruhfleisch

per Pfd. 40 Pfg. bei
Karl Jäger, Metzger.

W a i b l i n g e n.
Ausgegangene Frauenhaare
kauft zu höchsten Preisen
Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

W a i b l i n g e n.

Schöne selbstgemachte Schindeln

sind zu haben bei
Friedrich Schaal, Habergasse.

W a i b l i n g e n.

Täglich frisch gestochene Spargeln

sind zu haben bei
Karl Pfeiderer, Gerber.

W a i b l i n g e n.

Patent Brüggenmann

Die besten Spiritus-Kocher

der Welt, sowie Spiritus-Herd

mit Doppelkocher nach gleichem
System.

Alleinverkauf bei
Carl Burzer Ww.



General-Vertrieb für die
Oberämter Cannstatt, Eb-
lingen, Waiblingen, Leonberg;
Carl Brahm und Jakob Hirsch
in Cannstatt, F. Bög in
Wangen, welche direkt ins
Haus liefern.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger-Hof.
STUTTGART

W a i b l i n g e n.

Zwei Schlafgänger

oder Mädchen werden gesucht von
Witwe **Eberle.**

W a i b l i n g e n.

Einen ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre
J. Niemann, Schreiner.

W a i b l i n g e n.

Eine schöne Rehgais

samt 2 Jungen hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.



ist das anerkannt einzig bewährte Mittel
Ratten und Mäuse schnell und sicher zu
töten, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-
mügel schädlich zu sein. Packete a 50 Pfg.
und 1 Mk.

Packete a 50 Pfg. und 1 Mk. nur
bei **Gustav Bezner.**

Geo Dätzer's Mast- und Fresspulver für Schweine

gen. geschützt unter No. 1248
erregt Fresslust, verhindert Verstopfung,
reinigt das Blut, bewirkt rasches Fett-
werden und erleichtert die Aufzucht.
„Man achte genau auf obige Firma.“ Per
Schachtel m. ausf. Gebrauchsanw. 50 Pfg.
zu haben in der Apotheke in
Enderbach.

Herren Klewe & Co., Dresden.
Liebenstein S.-M., den 6.
Juni 1896. Da mir Ihr Nutrol
sehr gut bekommen ist, so ersuche ich
Sie, mir umgehend per Postnachnahme
2 Flaschen davon zugehen zu lassen,
wie gehabt.

Hochachtungsvoll
Fr. Ernestine Hopf.
Zu haben in allen Apotheken.

Nur tausend Pfarrer, Lehrer, Beamte
u. über seinen Holland, Tabat
Lob hat B. Becker in Seelen a. S.
Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mk.

W a i b l i n g e n.

Ein gut erhaltener Küchekasten

185 cm lang, 175 cm hoch, mit 3
Schubladen und 4 Abteilungen, mit
verschließbaren Türen ist zu ver-
kaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Strümpfelbach.

Ein ordentlich erhaltener
Thonofen

wird um mäßigen Preis zu verkaufen
gesucht im Pfarrhaus daselbst.

W a i b l i n g e n.

400 Mk.

sind gegen gesetzliche
Sicherheit sogleich aus-
zuleihen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

W a i b l i n g e n.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch
findet unter günstigen Bedingungen
eine Lehrstelle als **Maler** bei
einem tüchtigen Malermeister in
Stuttgart.

Zu erfragen bei
Gottlob Pfander, Schuhmacher.

W a i b l i n g e n.

Zu verkaufen

eine fast noch neue
Trompete Piston I.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Dank!

Nachdem ich lange Zeit von einem
entsetzlichen nervös rheumatischen
Leiden geplagt war, gegen das bis-
her alle Heilverfuche u. Bänderungs-
mittel erfolglos blieben, schrieb ich,
aufmerksam gemacht durch die vielen
in der Zeitung veröffentlichten Dank-
sagungen Geheilten, an **Hrn. C. B.**
F. Rosenthal, Spezialbehand-
lung nervöser Leiden, Stuttgart,
Tübingerstr. 25, daß ich an Kopf-
schmerzen u. stechenden Schmerzen im
Hinterkopf bis ins Genick, starken
Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit,
Magen schwäche und Stuhlverstopfung
leide. Durch die mir **brieflich**
zugehenden einfachen Verordnungen
u. die gewissenhafte Behandlung
wiederhergestellt, halte ich es für
meine Pflicht, **Hrn. Rosenthal eben-**
falls meinen herzl. Dank auszu-
sprechen und dessen vorzügliche Heil-
methode ähnlich Leidenden wärmstens
zu empfehlen. **Neuenstein, D.A.**
Dehringen, 16. März 97. Frau
Lehrerswitwe Hanselmann.

W a i b l i n g e n.

Empfehle noch ausnahmsweis schöne frische gewässerte weiße

Stockfische

A. Herzog.
Enderbach.
Einen kräftigen

Jungen

der die Küfererei gründlich erlernen
will, nimmt unter günstigen Be-
dingungen in die Lehre
Wilh. Rucher, Küfermeister.

Schlichte's echter Steinhäger,

feinster Korn-Waschholder, wirkt
hauptsächlich durch angenehme Be-
lebung der Magenerven, stärkt den
Magen und fördert die Verdauung.
Bei Appetitlosigkeit, Verdauungs-
schwäche und Magenleiden aller Art
das bewährteste Hausmittel.

Besonders zu empfehlen als Schutz
gegen die schlimmen Einflüsse des
Witterungswechsels sowie als bestes
Vorbeugungsmittel gegen ansteckende
Krankheiten.

Prämiert mit 65 höchsten Preisen.
Niederlage für Waiblingen bei
Friedr. Käfer.

Lehr-Verträge

sowie

Wohnungs- Miet-Verträge

empfehlen **C. F. Sud.**

Stuttgart, 23. April. (121. Sitzung der Kammer der Abge-
ordneten.) (Schluß.) Abg. Sommer: Die allgemeine Stimmung
geht dahin, daß die Präparandenanstalt nach Saulgau gehöre.
Auch aus finanziellen Gründen sei Saulgau vorzuziehen. Die
Stadt Saulgau würde den Bauplatz zur Verfügung stellen und auch
sonst Opfer bringen. Der Antrag der Kommission sei anzunehmen.
Abg. Schick ist für den Regierungsentwurf. Schon aus Sparsam-
keitsgründen sollte die Präparandenanstalt in Ochsenhausen eingerichtet
werden. Eine Vereinigung mit dem Seminar Saulgau sei keines-
wegs erforderlich. Abg. Ruffbaumer ist für Saulgau. Abg. Krug
tritt nachdrücklich für Errichtung der Präparandenanstalt in
Ochsenhausen ein. Abg. Nieder ist gleichfalls für Ochsenhausen.
Es ist billig, die Präparandenanstalt in Ochsenhausen zu errichten, nach-
dem Saulgau im Jahre 1870 das Seminar erhalten hat. Abg. Frhr.

v. Güttingen stellt den Antrag, die Regierungsvorlage wieder herzustellen.
Man müsse sparen. Es sei nach dem Urteil von Sachverständigen kei-
neswegs nötig, daß die Präparandenanstalt mit dem Seminar in Saul-
gau vereinigt werde. Minister von Sarwey: Die Errichtung der Prä-
parandenanstalt in Ochsenhausen sei geplant worden, weil das Kameral-
amt nach Biberach verlegt werden sollte. Eine Verbindung der Schul-
anstalten in Saulgau sei schultechnisch nicht notwendig. Gewisse Vor-
teile seien allerdings vorhanden, in dem vorliegenden Fall können aber
diese Vorteile auch in Ochsenhausen erreicht werden. Pädagogische Gründe
hindern gleichfalls nicht die Errichtung in Ochsenhausen. Der katholische
Kirchenrat hat sich damit einverstanden erklärt. Aus Sparsamkeitsrück-
sichten solle der Antrag v. Güttingen angenommen werden. Minister
Dr. von Mecke tritt gleichfalls für die Regierungsvorlage ein. Die
Verlegung des Kameralamts nach Biberach sei notwendig und gerade

jetzt zweckmäßig. Der Aufwand in Saulgau wäre weit höher. Abg. Sachs tritt wiederholt für den Kommissionsantrag ein. Wenn nicht das Kameralamt verlangt werden sollte, so wäre nicht daran gedacht worden, die Präparandenanstalt in Ochsenhausen zu errichten. Finanzielle Rücksichten dürfen nicht allein maßgebend sein. Sachverständige behaupten, daß eine Trennung nicht zweckmäßig sei. Minister Dr. v. Rieder: Es seien nicht nur finanzielle Gründe gewesen, welche die Regierung veranlaßten, Ochsenhausen zu wählen. Baurat Beyer konstatiert, daß die Kostenboranschläge mit Sorgfalt aufgestellt wurden und eine Ueberschreitung nicht befürchtet werden muß. Die Diskussion wird geschlossen. Der Antrag von Güttingen wird mit 38 gegen 31 Stimmen abgelehnt, der Antrag der Kommission angenommen.

Württemberg.

Waiblingen. (Eingefendet.) In der letzten Landtagsperiode wurde mit der norddeutschen Hagelversicherung ein Vertrag geschlossen, nach welchem der Staat einen namhaften Beitrag für diese Gesellschaft bewilligt. Hiedurch ist jedem Landwirt Gelegenheit geboten, seine Feldfrüchte zu ganz billigen Prämien zu versichern. In Anbetracht, daß die Regierung in solch anerkennender Weise vorgegangen ist und gleichsam den Antrieb zu einer allgemeinen Versicherung gegeben hat, ist es Pflicht des Landwirts, diese Gelegenheit nicht unbenutzt zu lassen. Es erhebt sich unwillkürlich die Frage, ob bei künftigen Hagelschäden nun auch staatliche wie private Mildthätigkeit in seitheriger Höhe und Weise zu erwarten ist? Die Annahme, nicht vom Hagelschlag getroffen zu werden, hat sich nach den letzten, insbesondere auch vorjährigen außerordentlich zahlreichen Hagelunfällen als nicht stichhaltig erwiesen. Es kann daher für jeden größeren oder kleineren Landwirt nur von bedeutendem Nutzen sein, wenn er sich vor diesem Schaden und außerordentlichen Vermögensverlust durch Beitritt mit geringen Kosten in die Hagelversicherung zu schützen sucht.

Ludwigsburg, 28. April. (Selbstmord.) Gestern Abend hat ein von hier gebürtiger junger Mann auf der Strecke Kornwestheim—Ludwigsburg seinem Leben dadurch ein Ende gemacht, daß er sich von einem Zuge überfahren ließ. Nach einem hinterlassenen Schreiben, das der Selbstmörder in ein bei der Leiche gefundenes Notizbuch eingetragen hatte, hat er, wie wir der L. Ztg. entnehmen, vor Ausführung der schrecklichen That Gift zu nehmen versucht, das aber zu schwach gewesen sei; ein Versuch, sich die Pulsadern zu durchschneiden, sei unausführbar gewesen, da das Messer zu stumpf gewesen; das Hängen sei ihm zu schwer gefallen, er habe deshalb den Tod durch Ueberfahrenwerden gewählt. Der erst 19 Jahre alte junge Mann war an einem hiesigen Kontor beschäftigt und hat sich dort Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen.

Besigheim, 29. April. Die am 21. ds. im Walheimer Walde von dem ledigen 22jährigen Weingärtner Karl Weiß von Walheim überfallene und mit einer Art schwerverletzte Frau Köhlich ist nach schweren Leidenstagen, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, in vergangener Nacht ihren Verletzungen erlegen.

Heidenheim, 29. April. Zwei Knaben des Bäckers Seitzinger machten sich im Garten ihres Vaters zu schaffen. Aus Unvorsichtigkeit schlug der jüngere dem älteren Bruder mit einer Gartenhauke auf den Kopf, so daß letzterer schwer verwundet darniederliegt.

Heidenheim, 29. April. In der Brauerei zum goldenen Pfug hier ereignete sich gestern Abend ein schweres Unglück, indem der 22 Jahre alte Brauer Jos. Bullinger von Dorfmerkingen in den Brautessel stürzte und sich derartig verbrannte, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Der Verunglückte wurde alsbald ins Bezirkskrankenhaus gebracht.

Blochingen, 29. April. Diesen Nachmittag entluden sich über unserm Orte mehrere schwere Gewitter. Heute Abend gegen 7 Uhr fielen Hagelkörner in Haselnußgröße und in solcher Menge, daß Dächer und Straßen stellenweise wie mit Schnee bedeckt ausfielen.

Gerabronn, 27. April. (Im Güllenloch ertrunken.) In Hengstfeld ist der 2 Jahre alte Sohn eines Handwerksmanns in ein am Haus befindliches Güllenloch gestürzt. Der Knabe ist obwohl noch lebend herausgezogen, am Tage darauf gestorben. Das Offenlassen dieser Grube ist um so unverantwortlicher als schon vor 4 Wochen ein älterer Bruder des Verstorbenen in das Loch hineinstürzte und nahezu ertrunken wäre. Heute hat sich eine Gerichtskommission an die betreffende Stelle begeben.

Gögglingen, M. Baupheim, 25. April. (Ein eigenartiger Diebstahl) ist dieser Tage hier verübt worden. Von einem Einbrecher, dessen Spur bis jetzt fehlt, wurden nämlich die auf dem Rathause aufbewahrten Testamente gestohlen.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. April. Auf die Nachricht von der in Athen herrschenden Gärung hat S. M. Schiff Kaiserin Augusta Befehl erhalten, sich vorübergehend nach Phaleron zu begeben. Die zur Bewachung der auf Kreta gehörenden deutschen Flagge erforderliche Mannschaft bleibt inzwischen dort. — Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, unterzeichnet: v. der Kneesebeck, teilt mit: Nach einer hier eingetroffenen telegrafischen Nachricht aus Konstantinopel hat die Pforte mit Rücksicht auf die günstige Wendung des Kriegs und die Aussicht auf baldige Beendigung desselben auf die Entsendung der angebotenen Abordnung des Zentralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz unter erneutem Ausdruck des Dankes für jetzt verzichtet.

Berlin, 29. April. Der Sozialanz. meldet aus Athen: Die griechische Armee verließ Pharsala, besetzte die benachbarte Hügelkette und verschanzte sich dort. Der Generalkommando befindet sich in Thymokos, einige Meilen südlich von Pharsala. General Makris und die Obersten Mastropas und Antoniadis sind verabschiedet.

Ausland.

Kopenhagen, 29. April. Das dem König von Griechenland gehörige Gut in der Nähe von Kopenhagen wird eiligst in Stand gesetzt. Alles ist zum Empfang des Königs vorbereitet.

Athen, 29. April. Abds. Aus Pharsalos wird gemeldet, daß die Brigade Smolenitz seit 6 Uhr Abends mit dem türk. Korps bei Nivali im Gefecht steht. Die griech. Truppen wurden durch ein Bataillon Ezonen und eine Batterie verstärkt. Falls die griech. Truppen zurückgeschlagen würden, würde die griech. Armee sich auf Thymokos konzentrieren. — Hier wird versichert, daß, sobald das Kabinett gebildet sei, Kalli sich mit dem Kriegsminister nach Pharsalos begeben werde. (Nivali liegt zwischen Pharsalos und Volos, Thymokos südlich von Pharsalos.)

Athen, 29. April. Der Kronprinz hat den Oberbefehl thatsächlich an den Oberst Smolenitz abgetreten.

New York, 29. April. Infolge starker Regengüsse ist der Fluß (Hudson bei Gushri Oklahoma) aus seinen Ufern getreten. In der Stadt wurden viele Häuser mit den Bewohnern, die sich auf die Dächer geflüchtet hatten, mit fortgerissen. Auch viele Personen, die sich auf Bäume zu retten suchten, wurden weggeschwemmt. Der Verlust an Menschenleben wird auf 150—200 angegeben.

New York, 28. April. Gestern wütete im hiesigen Hafen eine heftige Feuersbrunst, 2 an den Landungsbrücken liegende Schiffe, darunter ein bremischer Segler verbrannten. Der Schaden wird auf 2½ Millionen Dollar geschätzt. Der Kapitän des bremischen Seglers wurde verletzt, 3 Matrosen ertranken. Ein norwegischer Segler wurde bedeutend beschädigt.

Petersburg, 28. April. Die heutige Parade, der auch die Großfürstinnen bewohnten, verlief glänzend. Großfürst Wladimir Alexandrowitsch befehligte die Parade. Die übrigen Großfürsten waren bei ihren Truppenteilen eingetreten oder befanden sich im Gefolge des Kaisers. Nachdem beide Kaiser die Front der Truppen abgeritten hatten, erfolgte der Vorbeimarsch, den Kaiser Nikolaus an der Spitze seines Gefolges eröffnete. Kaiser Franz Josef führte sein Garde-Grenadierregiment Kerholm vorbei. Den Schluß der Parade bildete eine Attache der Kavallerie, die dann plötzlich vor den Monarchen Halt machte. Kaiser Franz Josef sprach wiederholt seine hohe Befriedigung und Freude über die Haltung der Truppen aus. Beide Kaiser, sowie Großfürsten und Großfürstinnen nahmen nach der Parade das Frühstück beim Prinzen Alexander von Oldenburg ein.

Petersburg, 30. April. Kaiser Franz Josef ist gestern Abend 10 Uhr über Warschau nach Wien abgereist.

Verlosungen.

Stuttgart. Pferdemarkt-Lotterie. Bei der diesen Morgen im Polizeiamtsgebäude vorgenommenen Ziehung entfielen die als Gewinne ausgesetzten 25 Pferde auf folgende Losnummern: 23811 107773 13602 106610 29797 14577 63527 52765 34610 32758 427838014 66434 70861 66660 87486 39775 74031 51828 30621 45483 5230 17683 64073 80063. Der Hauptgewinn von 5000 Mk. fiel auf Losnummer 81078, der zweite Gewinn von 2000 Mk. auf Nr. 97628, der dritte Gewinn von 1000 Mk. auf Nr. 85890. Gewinne von je 500 Mk. entfielen auf Nr. 69881 67764 72912 100234. Gewinne von je 100 Mk. auf Nr. 108753 29798 108994 54114 84633 100608 84677 37286 82399 72833. Gewinne von je 50 Mk. auf Nr. 50375 51258 67336 105466 88200 97345 30764 72971 10374 89563 4780 45236 85811 88658 25634 92342 72682 71803 38032 75681. — Der Haupttreffer der Pferdelerie mit 5000 Mk. sowie 5 Pferde fielen in die Kollekte von Generalagent G. Breimeyer hier.

Waiblingen.

Zur Maisfeier.

Morgen Sonntag, den 2. Mai werde ich auf dem städtischen Wiesen wirtschafte, wozu ich die verehrl. Einwohner-schaft von hier und Umgebung freundlichst einlade. Für guten Stoff und prima Speisen ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll
Gottlob Reinhardt, Bäcker.

Zur Mostbereitung empfehle ich
Korinthen, Rosinen und Bibeben
in gesunder Ware billigt.
Gottlob Weiß.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 2. Mai. Misericordias.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Fiedl.
Nachm. 2 Uhr Predigt über innere Mission: Pfarrer Dieter von Stuttgart.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 2. Mai 1897. Vormittags 9 Uhr.